

# Kurzvita

**Michaela Engelmeier,**  
**Vorstandsvorsitzende des Sozialverbandes Deutschland (SoVD)**

Geboren: 10. Oktober 1960,  
Hagen (Nordrhein-Westfalen)  
Familienstand: in Partnerschaft lebend,  
zwei Kinder, drei Enkelkinder



## Bildung / Ausbildung:

- Ausbildung zur staatlich geprüften und anerkannten Erzieherin;
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (ohne Abschluss)
- Judolehrerin

## Berufliche Tätigkeit:

- Leiterin einer Kindertagesstätte, Leiterin eines offenen Ganztages an der Gemeinschafts-Grundschule, Wiehl
- Bezugspädagogin und Judolehrerin an einer Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung, Gummersbach.
- Referentin einer Landtagsabgeordneten in Nordrhein-Westfalen
- Bis 2020 Vizepräsidentin des Landessportbundes NRW
- 2018 – 2020 Leitung des Berliner Büros von Makkabi Deutschland.
- 2020 – 2022 Generalsekretärin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.
- Seit 09/2022 Vorstandsvorsitzende des Sozialverband Deutschland e.V.

## Politik:

- 2009 – 2021 Beisitzerin im Bundesparteivorstand der SPD
- 2013 - 2017 Mitglied im Deutschen Bundestag: Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sportpolitische

Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion im Sportausschuss sowie Mitglied im SPD-Fraktionsvorstand

### **Kommunalpolitisches Engagement:**

- 2004 – 2021 Mitglied im Kreistag des Oberbergischen Kreises
- 2006 – 2021 stellvertretende Regionalvorsitzende der SPD Mittelrhein

### **Mitgliedschaften**

- 2000 – 2018 Vizepräsidentin des Deutschen Judo Bundes e.V.
- ehemaliges Mitglied der Judo-Nationalmannschaft
- Gewerkschaftsmitglied
- Mitglied der Arbeiterwohlfahrt

## **Zum SoVD**

- [Imagefilm](#) (Film zum SoVD) und [Kampagne Soziale Kälte](#) (Gutes tun in schweren Zeiten)
- Schon im Jahre 1917, als der Sozialverband Deutschland zunächst als Bund der Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigten in Berlin gegründet wurde, verstand er sich als ein demokratischer und fortschrittlich-sozialer Interessenverband. Die Gründung eines Kriegsopferversverbandes war die Reaktion darauf, dass erstmals in einem Krieg die Kriegsbeschädigung mit ihren negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen für die Betroffenen zum millionenfachen Massenschicksal wurde.
- Erst im November 1946, nachdem die Vorbehalte der Besatzungsmächte gegen Kriegsopferorganisationen ausgeräumt waren, wurde der Sozialverband Reichsbund in Hamburg neu ins Leben gerufen, und die sozialpolitische Arbeit konnte wieder aufgenommen werden. Aus erfolgreicher Tradition und aus Gründen der Identifikation wurde der Name Reichsbund beibehalten.

- **Mitglieder:** Aktuell sind im SoVD ca. 600.000 Mitglieder organisiert.
- Die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen in allen Lebenslagen ist unser vorrangiges Ziel.
- Der Verband tritt seit 1917 für soziale Gerechtigkeit ein. Unabhängig von parteipolitischen und weltanschaulichen Interessen ist der SoVD generationsübergreifend für alle Menschen offen.
- Der SoVD und seine Haupt- und Ehrenamtler\*innen setzen sich für die Verbesserung der Sozialgesetze, für die Rechte von sozial Benachteiligten sowie Menschen mit Behinderungen und sozialem Beratungsbedarf ein.

## Unser Wirken

### Seit Dezember 2021

Seit 3. Dezember 2021 ist Adolf Bauer Vorsitzender des Sprecherrates des DBR.

Der DBR ist eine der für die Wahrnehmung der Interessen der Patientinnen und Patienten und der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen maßgeblichen Organisationen nach § 140 f SGB V.

Der 3. Dezember ist seit 1993 der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung, und wurde seinerzeit vom Deutschen Behindertenrat (DBR) ausgerufen. Der DBR ist ein Bündnis von über 140 Organisationen.

Gründungsmitglieder sind die [Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe](#) (BAG Selbsthilfe e.V.), der [Sozialverband VdK Deutschland](#), der [Sozialverband Deutschland](#) (SoVD) sowie unabhängige Behindertenverbände.

Vorsitzender des Sprecherrates des DBR für 2022, ist Adolf Bauer (SoVD-Präsident). Der Vorsitz des Sprecherrates rotiert jährlich.

Wichtige Entscheidungen und Informationen für den SoVD unter:  
<https://www.sovd.de/sozialverband/geschichte>